



Wir zwei



*Immer
wieder neu*

Der Ehepaar

Newsletter aus Schönstatt

Ausgabe 70

Liebes Ehepaar,

wer kennt sie nicht, die Gutscheine, mit denen Firmen um neue Kunden oder weitere Umsätze werben. Da schickt die Bahn einen Gutschein für eine Fahrt mit einem Mitreisenden, da bietet ein Versandhaus Rabatt für bestimmte Artikel, da wirbt eine Tankstelle mit einer Kundenkarte um Kundenbindung. Dass so ein Gutschein wirklich mehr ist als ein bedrucktes Papier, erleben wir erst, wenn wir ihn einlösen. Dann wird aus dem Versprechen ein realer Mehrwert, den wir in den Händen halten bzw. erleben. Gutscheine für die Ehe, geht das?

Ihr Pater Elmar Busse

Lazarus-Gutscheine einlösen

Aus dem Johannesevangelium ist Ihnen sicher die Totenerweckung des Lazarus vertraut (Joh 11). Dessen Schwester Martha sucht Jesus auf, um ihn über die Krankheit ihres Bruders zu informieren, aber Jesus lässt nicht sofort alles liegen und stehen, sondern lässt sich Zeit mit seinem Besuch in Bethanien. Inzwischen stirbt Lazarus. Zum Erstaunen vieler und zum Entsetzen mancher weckt Jesus seinen Freund Lazarus von den Toten auf.

Bei der kirchlichen Trauung bekommen Sie von Christus einen Stapel „Lazarusgutscheine“ geschenkt. Was meine ich damit?

Christus segnet Ihre Ehe nicht nur, nein, er hat auch ein ureigenstes Interesse daran, dass Ihre Ehe gelingt, denn sie soll ja auf der zwischenmenschlichen Ebene die Erfahrung vermitteln, welche Lebensqualität in erlebter Treue steckt. Damit soll die erlebte Treue zwischen Menschen den Glauben an die Bundestreue Gottes leichter werden lassen. Das Problem ist nur: Wenn ein Mensch nie erlebt, dass er sich auf das Versprechen eines anderen verlassen kann, dann kennt

er zwar das Wort „Treue“, aber er kann sich nichts darunter vorstellen.

Leben in verlässlichen Beziehungen, einen Partner haben, dem man vertrauen kann, wird von vielen Jugendlichen – noch vor *beruflichem Erfolg* – als wichtiger Faktor für ein erfülltes Leben angesehen.¹ Wir dürfen auch erleichtert feststellen, dass die Lebensform Ehe besser ist als ihr Ruf. Die durchschnittliche Ehedauer bis zur Scheidung hat sich seit 2006 bis 2016 kontinuierlich erhöht von 13,7 auf 15 Jahre.

In vielen Ehen kommt es nach ein paar Jahren zu der traurigen Feststellung: „Unsere Liebe ist

erloschen!“ oder noch spitzer: „Ich kann dich nicht mehr riechen!“ – Das sind genau solche Momente, wo es darauf ankommt die Lazarusgutscheine einzulösen.

In Krisenzeiten haben oft beide Partner ein schlechtes Gewissen. Und daraus schlussfolgern viele: Weil Gott nur die braven Kinder erhört, habe ich gar keine Chance, wenn ich jetzt um ein Wunder bitte. Denn Gott wirkt Wunder nur an braven und frommen Gläubigen. – Doch das ist der fatale Irrtum. Gott möchte Wunder wirken um seiner selbst willen. Aber aus Ehrfurcht vor unserer Freiheit, die er selber uns gegeben hat, möchte er darum gebeten werden.

Unsere Liebesgeschichte braucht Bilder und Rituale, deshalb ist die „Einlösung eines Lazarusgutscheins“ in solchen Momenten, wo die Beziehung erstorben erscheint, aktuell. Christus kann die erstorbene Beziehung wieder zum Leben erwecken, wie er den toten Lazarus von den Toten auferweckt hat. Hilfreich ist es mit der göttlichen Gnade zusammenzuwirken und Wertschätzung und kleine Selbstüberwindungen in unseren Partner zu investieren. „Ich investiere in Dich Liebe und Zuwendung, unabhängig davon, ob du das jetzt verdient hast oder nicht, aber ganz sicher brauchst.“

Eine vielfach gemachte Erfahrung: Wenn ich willentlich in den Partner Zeit und Energie investiere, dann kommen die positiven Gefühle wieder. Auch wenn es missverständlich ist, möchte ich es so vereinfachen: So tun und sich verhalten, als ob ich den Partner lieben würde, führt auf die Dauer wieder zur Übereinstimmung von Willen und Gefühl.

Rechnen Sie mit Wundern und seien Sie so „frech“, um Wunder zu bitten!

Wir müssen das seelische
Ineinander auch dort
pflegen, wo es hart auf
hart geht.

Josef Kentenich (1950)



Für unser Leben als Paar

- Was sagt mir die Lazarusgeschichte?
- Wo habe ich von dir schon einmal einen Lazarusgutschein erhalten?
- Wir versuchen eine Woche lang in unsere Ehe zu investieren, indem wir uns gegenseitig Wertschätzung (Was ist das für dich?) und kleine Selbstüberwindungen (Was könnte das sein?) schenken.

Für unser Leben mit Gott

Jeder von uns sendet immer wieder ein Stoßgebet zu Gott und bittet ihn:
„Segne meinen Partner, lass meine Liebe bei ihm ankommen.“
Nach einer Woche tauschen wir uns aus:
“Hat sich etwas verändert zwischen uns?“



| Ehepaar-Newsletter | Herausgeber: Schönstatt-Familienbewegung, Berg Nazareth, Hörner Straße 115, 56179 Vallendar, 0261-64006-12 | Erscheinungsweise nur digital zum 18. des Monats | Autor dieser Ausgabe: P. Elmar Busse, Dernbach | Gestaltung: H. Brehm | Foto S1: pixabay.com; S2: Brehm | 17. Shell - Jugendstudie, 2015 | **Bestelladresse:** ehe.newsletter@schoenstatt.de

Wir bitten Sie, den Ehepaar-Newsletter mit Ihrer Spende zu unterstützen. Kosten entstehen vor allem für Bildmaterial. Spendenkonto: Schönstatt-Familienbüro, DK Münster, IBAN: DE 4040 0602 6500 0346 1401, Stichwort „Ehepaar-Newsletter“. Vielen Dank!